

Systemische Regionalentwicklung. Oder das Erzählen von Geschichte(n)

Systemische Regionalentwicklung fragt nach Erfahrungswissen, Beziehungsnetzwerken und historischen Kontexten einer Region, eines Dorfes oder einer Berufsgruppe

Was ist Systemische Regionalentwicklung?

Im Kontext von kleinen oder größeren Gruppen erzählen Menschen ihre Geschichte, beschreiben ihre Sicht der Dinge oder ihre Visionen davon, wie es gut weitergehen kann. Eine Methode, wie dies auch in großen Gruppen gelingen kann, ist das Weltcafé (siehe unten).

Das Geschichten erzählen ist in Verruf geraten. Gleichzeitig erleben wir so viele Geschichten wie noch nie. Jeder Werbespot, jede Plakatwand erzählt eine Geschichte. Die meisten davon haben mit unserem eigenen Leben so wenig zu tun wie mit dem Leben anderer Menschen.

Der Schweizer Schriftsteller Peter Bichsel bringt die Bedeutung des Geschichten Erzählens so auf den Punkt: »Nur ein Leben, das man sich selbst erzählen kann, ist ein gutes Leben.« Was Peter Bichsel für einzelne Menschen so treffend beschreibt, gilt auch für Gruppen, Familien, Dörfer oder Regionen. Aus der erzählten – und gehörten Geschichten – ergeben sich meist unmittelbar neue Perspektiven und Ansätze für neue Lösungen und Handlungsmöglichkeiten.

Besonders wichtig ist es mir, Widersprüche oder unterschiedliche Interessen sichtbar zu machen und gemeinsam nach Wegen eines Sowohl-als-auch zu suchen.

Das Weltcafé – Eine Methode der Großgruppenmoderation

»Alle reden und alle hören zu.« Das ist sowohl Motto wie auch Handlungsweise des Weltcafés. Das Weltcafé ist jene Methode der Großgruppenmoderation, mit der ich die größte Erfahrung habe. Großgruppenmoderationen machen wir stets im Team. Die Auftraggeber sind in der Vorbereitung intensiv eingebunden. Bevor ich mit einem Auftraggeber/einer Auftraggeberin eine Veranstaltung als Weltcafé plane, prüfe ich, ob der Anlass und der Zeitpunkt für diese Methode passend sind.

Das Weltcafé ist eine Methode, die mithelfen kann, »brennende Fragen« äußerst rasch zu bearbeiten und komplexe Entwicklungsprozesse, die auf einer breiten Basis getragen werden sollen, anzuschieben. So steht ein Weltcafé stets am Beginn eines längeren Kommunikationsprozesses – einer Tagung oder einer Reihe von Veranstaltungen. Großgruppenmoderationen können viel in Bewegung bringen. Nach der Veranstaltung muss auch die Möglichkeit bestehen, dass die Ergebnisse tatsächlich in der Praxis Gestalt annehmen können und idealerweise jemand diesen Prozess begleitet. Großgruppenmoderationen funktionieren (nur) dann gut, wenn die TeilnehmerInnen ein echtes Interesse haben, ein Thema voran zu bringen.

»Alle reden und alle hören zu.« Was aufs erste unmöglich scheint, knüpft an unserer alltäglich verbreiteten Form des Austauschs von Ideen, Gedanken und Information im Alltag an: dem persönlichen Gespräch zwischen zwei, drei oder mehr Menschen. Bei großen Veranstaltungen sind wir das meist nicht gewohnt. Hier redet einer nach der anderen. Die anderen können meist nur rückfragen. Das Spannende passiert dann in der Pause. Methoden der Großgruppenmoderation holen die Pause aufs Podium: Kommunikation ist hier ein kreativer – wenngleich moderierter – Austausch von Meinungen und Stimmungen. Ein Thema wird so lange hin- und her bewegt, bis Ideen entstehen, Einsichten gewonnen, die nächsten Schritte der Problemlösung erkennbar werden. Auf dem Weg dahin wachsen die Beteiligten ein Stück zu einer Gemeinschaft zusammen.

Praktisches zur Methode Weltcafé

Damit ein Weltcafé gut funktioniert, braucht es einen großen Raum, der mit zwei bis drei tragbaren Mikrofonen ausgestattet ist, Tische und Stühle. Idealerweise gibt es auch Getränke.

50, 100 oder mehr Menschen diskutieren – meist in Sechsergruppen – an Cafétischen konkrete Fragen. Konkrete Argumente oder freie Assoziationen können auch auf Papiertischdecken notiert werden. Nach 20 Minuten wechselt die Runde, ein Gastgeber/eine Gastgeberin bleibt am Tisch und fasst die Ergebnisse der ersten Runde für die nächste Gesprächsrunde zusammen. Nach meist drei Runden fasst jeder Tisch die Diskussion in ein bis zwei Kernsätze zusammen.

Siehe auch:

- Projektentwicklung ist Dorfentwicklung: Das Projekt Altrei und sein Kaffee
- Meine Sichtweisen. Meine Arbeitsmethoden: Systemische Beratung